

REGIONALENTWICKLUNG KAMPWALD/KAMPSEEN

Die Regionalentwicklung rund um den Kampwald und die Kampseen zielt darauf ab, die Region auf Grundlage – und unter Bedachtnahme – ihrer naturräumlichen und landschaftlichen Besonderheiten zu stärken und deren biologische Vielfalt zu schützen. Die Erhebung des Kampwalds zum Nationalpark ist mittelfristiges Ziel des Projekts.

Entwicklung auf 3 Ebenen:

Die Entwicklung findet in den kommenden Jahren auf drei Ebenen, vom Großen ins Kleine statt: In der **Ebene 1** wird die Region um den Kampwald mit ihren naturräumlichen, erholungsräumlichen, sozialen und wirtschaftlichen Zusammenhängen in die Betrachtung miteinbezogen und die regionalen Stakeholder eingebunden.

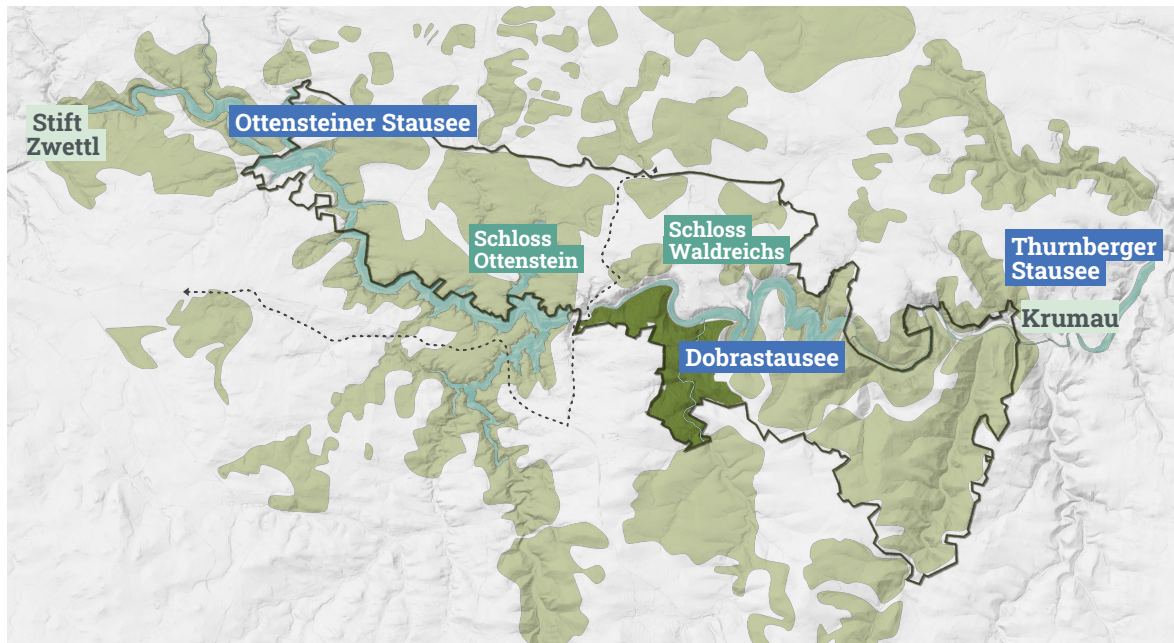
Auf **Ebene 2** wird eine mögliche Abgrenzung des künftigen Nationalparks vorgenommen und sämtliche naturräumlichen Aspekte und regionalen Wechselwirkungen eines solchen Vorhabens beleuchtet und diskutiert.

In **Ebene 3** soll in den kommenden eineinhalb Jahren mit dem „Naturschutzgebiet Dobratal“ ein mögliches Kernstück des künftigen Nationalparks mit Mitteln des Biodiversitätsfonds (BMLUK) umgesetzt werden.



EBENE 1: Die gesamte Region Kampwald-Kampseen

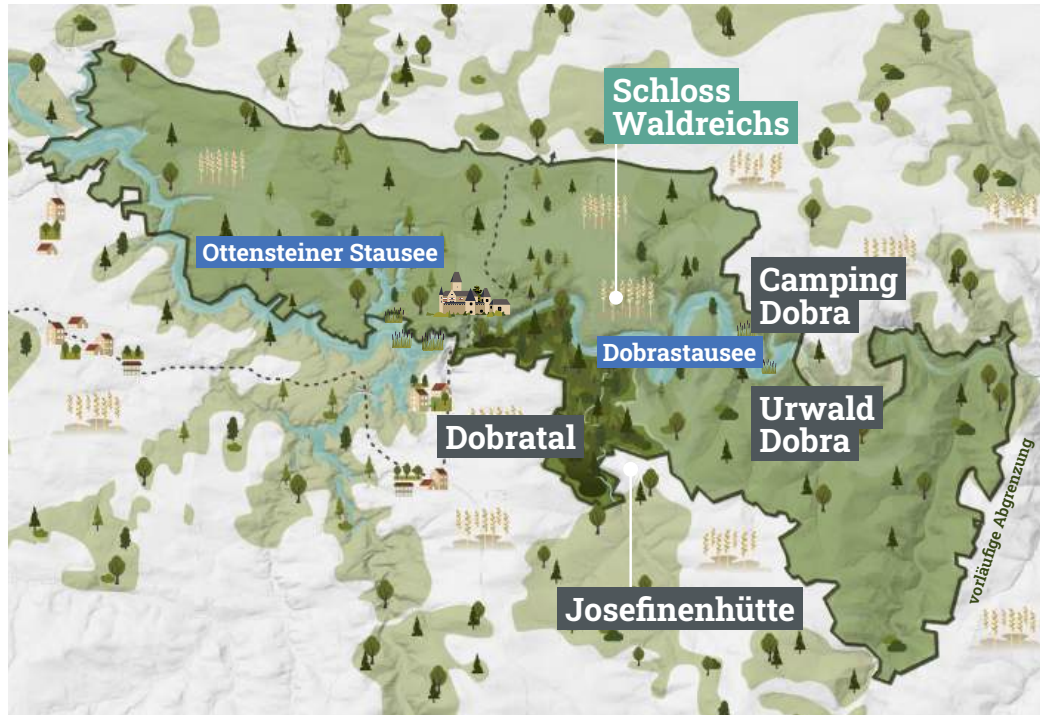
REGIONALENTWICKLUNG KAMPWALD/KAMPSEEN



Die Region beginnt im Westen beim Stift Zwettl, dem drittältesten Zisterzienserkloster der Welt und aufgrund der idyllischen Lage am Kamp ein beliebtes Ausflugsziel. Nordöstlich von Zwettl liegt der Truppenübungsplatz Allentsteig. Quer durch die Region erstrecken sich die Kampstauseen, ein Trio bestehend aus den Seen von Ottenstein, Dobra und Thurnberg. Dieses Erholungsgebiet ist ein beliebtes Freizeit- und Ausflugsziel, sowohl für Einheimische als auch Besucherinnen und Besucher.

EBENE 2: Nationalpark Kampwald

REGIONALENTWICKLUNG KAMPWALD/KAMPSEEN



Die Region des nördlichen Kampwalds beherbergt einzigartige Naturschätze mit uralten Baumbeständen, seltenen Tierarten und idyllischen Erholungsräumen.

Zur Stärkung und zum Schutz der biologischen Vielfalt, aber auch als Kernstück einer künftigen touristischen und wirtschaftlichen Aufwertung der Region, ist vorgesehen, etwa 3.000 bis 4.000 ha rund um das Gut Ottenstein nördlich und südlich der Kampseen zu einem Nationalpark zu entwickeln.

Dafür müssen zunächst Rahmenbedingungen geprüft und Regionalplanung sowie -politik gezielt koordiniert werden.

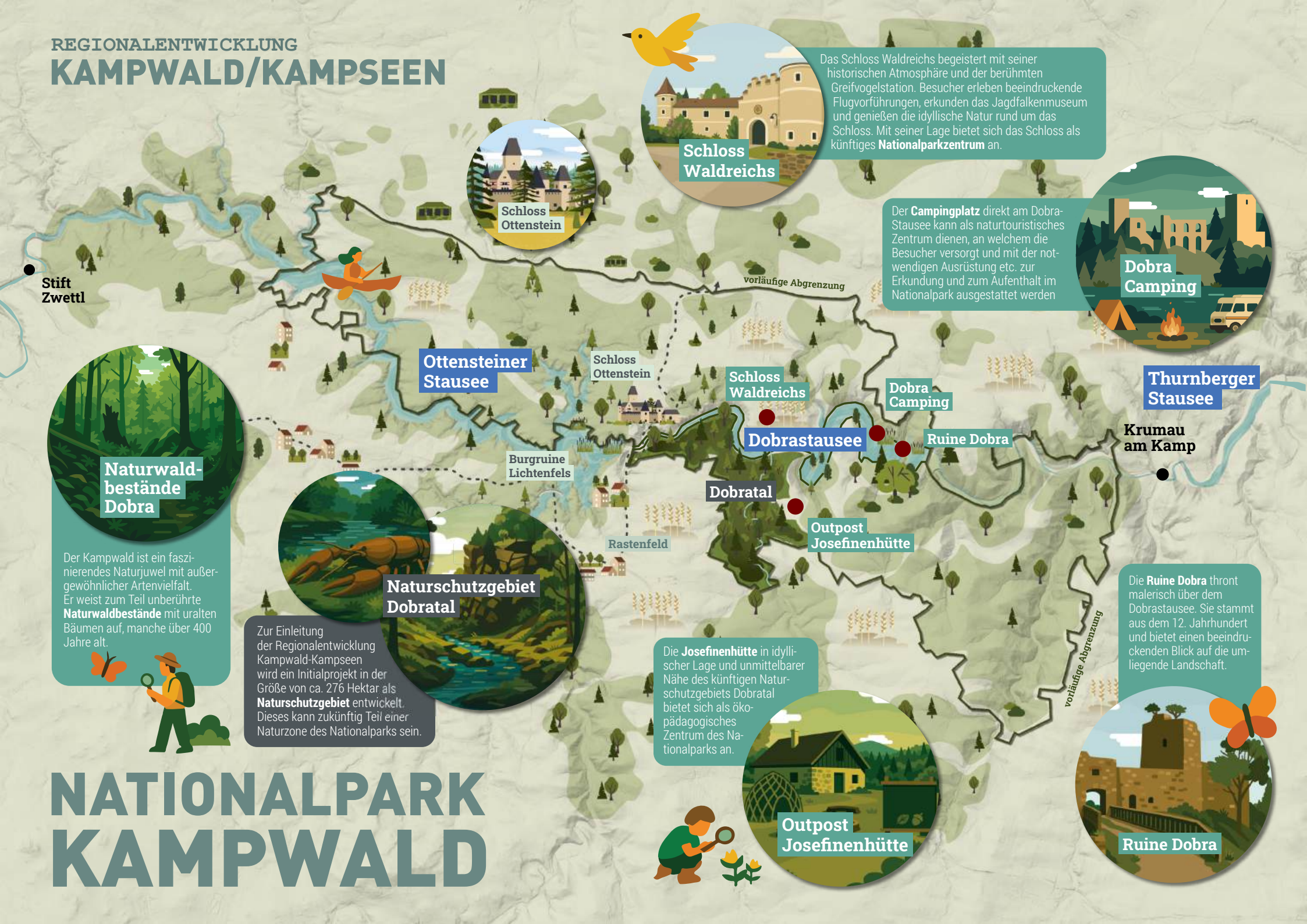
EBENE 3: Naturschutzgebiet Dobratal

REGIONALENTWICKLUNG KAMPWALD/KAMPSEEN



Zur Einleitung der Regionalentwicklung Kampwald-Kampseen wird ein Initialprojekt in der Größe von 276 Hektar als Naturschutzgebiet entwickelt. Das Gebiet ist Teil des Europaschutzgebiets „Kamp- und Kremstal“ und hat große Potenziale als Lebensraum für seltene bzw. gefährdete Tierarten. Dazu ist die Aufgabe der forstlichen Nutzung und die Umwandlung zu einer natürlichen Waldentwicklung vorgesehen. Die Umsetzung in den Jahren 2025–2026 wird dabei vom Biodiversitätsfonds des BMLUK finanziert. Künftig kann das Gebiet Teil einer Naturzone des Nationalparks sein.

REGIONALENTWICKLUNG KAMPWALD/KAMPSEEN



Naturwaldbestände Dobra

Der Kampwald ist ein faszinierendes Naturjuwel mit außergewöhnlicher Artenvielfalt. Er weist zum Teil unberührte **Naturwaldbestände** mit uralten Bäumen auf, manche über 400 Jahre alt.



NATIONALPARK KAMPWALD



Schloss Waldreichs

Das Schloss Waldreichs begeistert mit seiner historischen Atmosphäre und der berühmten Greifvogelstation. Besucher erleben beeindruckende Flugvorführungen, erkunden das Jagdfalkenmuseum und genießen die idyllische Natur rund um das Schloss. Mit seiner Lage bietet sich das Schloss als künftiges **Nationalparkzentrum** an.



Schloss Ottenstein

Der **Campingplatz** direkt am Dobra-Stausee kann als naturtouristisches Zentrum dienen, an welchem die Besucher versorgt und mit der notwendigen Ausrüstung etc. zur Erkundung und zum Aufenthalt im Nationalpark ausgestattet werden.



Dobra Camping

Ottensteiner Stausee

Schloss Ottenstein

Schloss Waldreichs

Dobra Camping

Thurnberger Stausee

Dobrastausee

Ruine Dobra

Krumau am Kamp

Dobratal

Outpost Josefinenhütte



Naturschutzgebiet Dobratal

Zur Einleitung der Regionalentwicklung Kampwald-Kampseen wird ein Initialprojekt in der Größe von ca. 276 Hektar als **Naturschutzgebiet** entwickelt. Dieses kann zukünftig Teil einer Naturzone des Nationalparks sein.

Die **Josefinenhütte** in idyllischer Lage und unmittelbarer Nähe des künftigen Naturschutzgebiets Dobratal bietet sich als ökopaedagogisches Zentrum des Nationalparks an.



Outpost Josefinenhütte



Ruine Dobra

Die **Ruine Dobra** thront malerisch über dem Dobrastausee. Sie stammt aus dem 12. Jahrhundert und bietet einen beeindruckenden Blick auf die umliegende Landschaft.